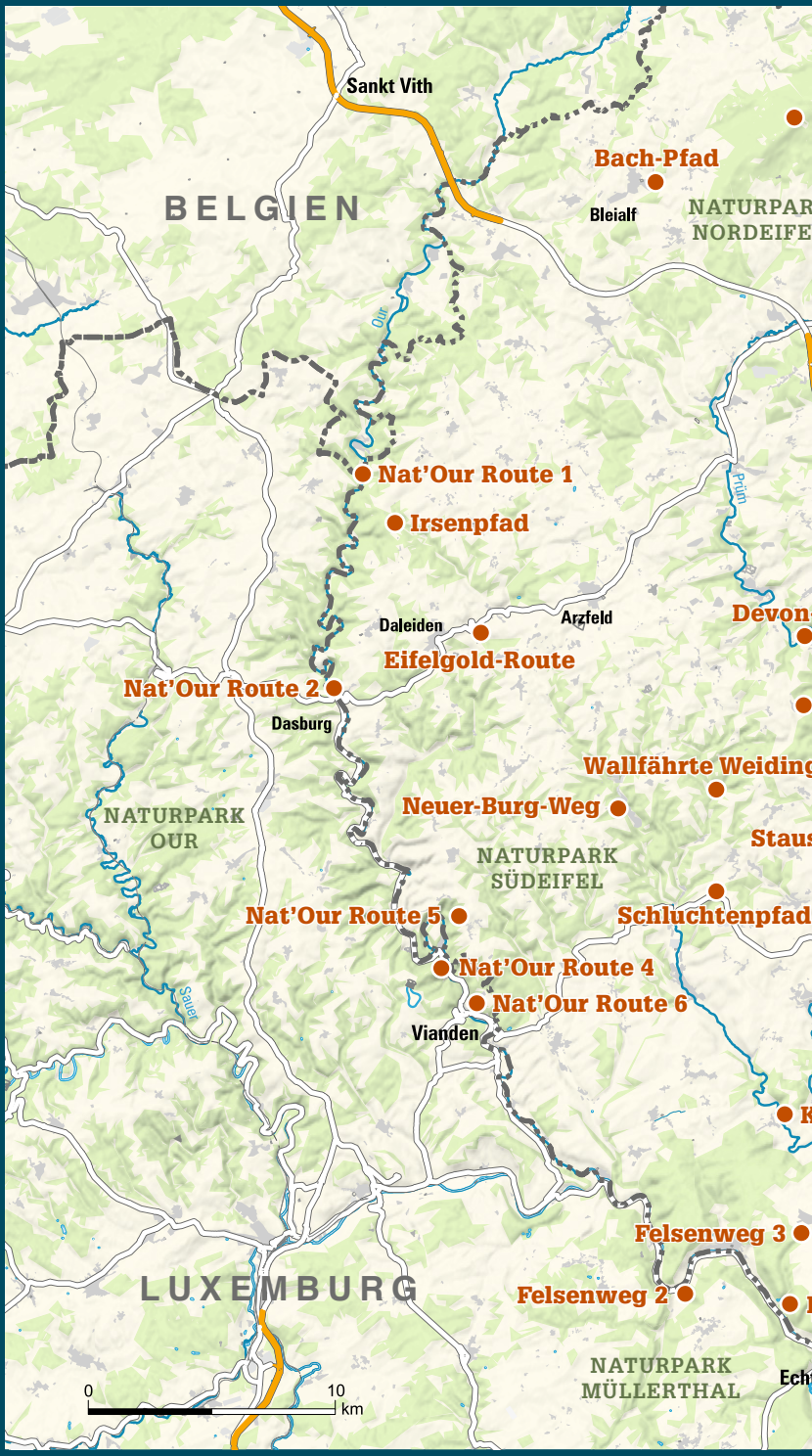
Bernd Pieper

Grenzenlos WANDERN

22 abwechslungsreiche Rundtouren
in der Eifel und in Luxemburg

J.P. BACHEM VERLAG


Sankt Vith
BELGIEN
Bach-Pfad
Bleialf
NATURPAR
NORDEIFE
Our
Nat'Our Route 1
Irsenpfad
Prüm
Daleiden
Arzfeld
Devon
Eifelgold-Route
Nat'Our Route 2
Dasburg
Wallfährte Weiding
Neuer-Burg-Weg
NATURPARK
OUR
Staus
NATURPARK
SÜDEIFEL
Schluchtenpfad
Nat'Our Route 5
Nat'Our Route 4
Nat'Our Route 6
Sauer
Vianden
Felsenweg 3
LUXEMBURG
Felsenweg 2
NATURPARK
MÜLLERTHAL
0
10
km

Hillesheim
Moore-Pfad Schneifel
Gerolstein
Prüm
Schönecken
A 60
Kyll
Nims
DEUTSCHLAND
-Pfad
Prümtalweg
gen
Biersdorf
am See
see-Prümtalroute
A 60
Bitburg
Speicher
Kylltaler
Buntsandsteinroute
lausnerweg
Kyll
Felsenweg 5
A 1
Felsenweg 1
Felsenweg 6
Schweich
ternach
outdooractive

Alle Wege im NaturWanderPark delux sind nach den Kriterien des Wandersiegels als Premiumwege zertifiziert.

Mit diesem Logo sind Sie auf dem richtigen Weg.

NATUR WANDER PARK delux

Bernd Pieper

Grenzenlos WANDERN

22 abwechslungsreiche Rundtouren in der Eifel und in Luxemburg

J.P. BACHEM VERLAG

Bildnachweis

Berner, Cornelia: Autorenfoto; Clement, Raymond: S. 106/107, 116, 118; Fotolia/losonsky: S. 80; Fotolia/Sinuswelle: S. 62; Gilles, Ernst: S. 14; Haas, Pierre: S. 5, 9, 18/19, 42/43, 48, 140/141, 148, 158/159, 163 o., 174/175; Joelle, Mathias: S. 74/75; KA Communications: S. 38; Kirchen, Thomas: S. 166/167, 169 o.; Naturfoto Frank Hecker: S. 78, 102, 162, 170; Pieper, Bernd: S. 12, 13, 20, 21, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 36, 37, 39 u., 44, 45, 46, 47, 52, 53, 54, 55, 56, 60, 61, 63, 64, 68, 69, 71 u., 72, 76, 77, 79, 80, 84, 85, 87, 88, 92, 93 o. l., 93 u., 94, 95, 96, 100, 101, 103, 104, 108, 109, 110, 111, 112, 117, 119, 120, 124, 125, 127, 128, 132, 134, 135, 137, 138, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 152, 153, 154, 155, 156, 160, 161, 163 u., 164, 168, 169 u., 171, 172, 176, 177, 178, 179, 180, 184 o. r., 184 u., 185, 186, 187 u., 188; Schleder, Charly: Titelbild, S. 34/35, 39 o., 50/51, 58/59, 66/67, 71 o., 82/83, 86, 90/91, 93 o. r., 192; Syndicat d'Initiative Stolzembourg: S. 126; Teuschler, Volker: S. 10/11, 15, 26/27, 98/99, 114/115, 122/123, 130/131, 133, 136, 150/151, 182/183, 184 o. l., 187 o., 191; Wagner, Elke: S. 70

Die Adressen und Angaben im Serviceteil des Buchs wurden vom Autor sorgfältig recherchiert und vom Verlag geprüft. Wir bitten um Verständnis, dass Verlag und Autor keine Garantie für die Richtigkeit der Angaben übernehmen können. Für Korrekturhinweise sind wir sehr dankbar.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über **https://portal.dnb.de** abrufbar.

1. Auflage 2017
© J. P. Bachem Verlag Köln, 2017
Lektorat: Frauke Severit, Berlin
Layout: Cindy Kinze, Köln
Layoutumsetzung: Barbara Meisner, Düsseldorf
Kartengrundlagen: © Outdooractive Deutschland: © GeoBasis-DE / BKG 2017
übrige Länder: © OpenStreetMap (ODbL) - Mitwirkende (www.openstreetmap.org/copyright)
Druck: Grafisches Centrum Cuno, Calbe
Printed in Germany

ISBN 978-3-7616-3202-4 Buchausgabe
ISBN 978-3-7616-3289-5 EPUB
ISBN 978-3-7616-3290-1 PDF
ISBN 978-3-7616-3291-8 MOBI

Aktuelle Programminformationen finden Sie unter:
www.bachem.de/verlag

Felsformation bei Bollendorf

Inhalt

Vorwort 8

Bergbaugeschichte und Natur pur
Der Bach-Pfad (14,2 km) 10

Malerisches Spektakel
Der Devon-Pfad (15,8 km) 18

Idylle pur
Die Eifelgold-Route (19,6 km) 26

Auf heiligen Pfaden
Der Felsenweg 1: Weilerbach – Huel Lee (19,7 km) 34

Attraktionen satt
Der Felsenweg 2: Bollendorf – Beaufort (19,9 km) 42

Wilde Felsen und ein Grenzfluss
Der Felsenweg 3: Ferschweiler – Berdorf (24,7 km) 50

Felsen, Hopfen, Orchideen
Der Felsenweg 5: Prümer Burg (17,1 km) 58

Teufelswerk
Der Felsenweg 6: Teufelsschlucht (17,4 km) 66

Im Tal der Biber
Der Irsenpfad (11,6 km) 74

Spuren der Vergangenheit
Der Klausnerweg (16,7 km) 82

Rote Felsen unterm Blätterdach
Die Kylltaler Buntsandsteinroute (18,3 km) 90

Auf feuchtem Grund
Der Moore-Pfad Schneifel (14,9 km) 98

Grenzen überwinden
Die Nat'Our Route 1: Dreiländereck (12,9 km) 106

Historische Pfade
Die Nat'Our Route 2: Mittleres Ourtal (18 km) 114

Strom und Kupfer
Die Nat'Our Route 4: Ourtalschleife (17 km) 122

Im Schatten der Burg
Die Nat'Our Route 5: Vianden – Falkenstein (11,4 km) 130

Auf Schmugglerpfaden
Die Nat'Our Route 6: Kammerwald (14,2 km) 140

Geschichte auf Schritt und Tritt
Der Neuer-Burg-Weg (12,7 km) 150

Ein stilles Flusstal
Der Prümtalweg (9 km) 158

Wasser bricht Stein
Der Schluchtenpfad (14,3 km) 166

Libellen am sauberen Fluss
Die Stausee-Prümtalroute (15 km) 174

Bachtäler und eine alte Kirche
Die Wallfährte Weidingen (18,7 km) 182

Gastgeber im NaturWanderPark delux 190
Ausblick 192

Vorwort

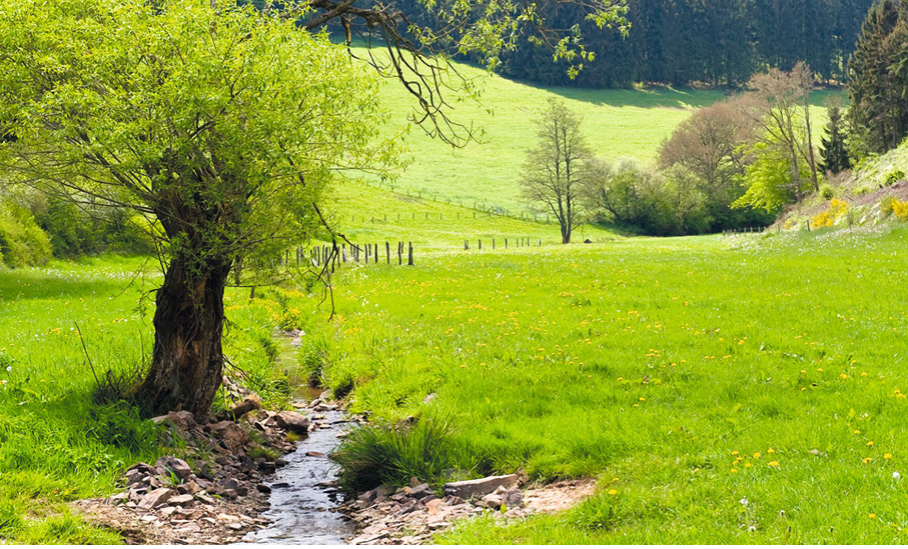
NaturWanderPark delux – diese Marke steht für ein wahrhaft grenzenloses Wandervergnügen in der Südeifel und in den Regionen Éislek – Luxemburger Ardennen sowie Müllerthal – Kleine Luxemburger Schweiz. Hier wurden in den letzten Jahren hoch attraktive Wanderwege geschaffen. Sie führen durch vier Naturparke, dichte Wälder, aber auch über Weiden und Wiesen oder entlang von Hopfenfeldern, durch tiefgeschnittene Täler, geheimnisvolle Schluchten oder vorbei an bizarren Felsformationen.

Es sind die Vielfalt und der beständige Wechsel, die den Reiz dieser Wanderungen ausmachen: Eben noch schweift unser Blick in die Ferne bis hinüber in den Hunsrück, im nächsten Moment erfreut er sich an einem Detail am Wegesrand. Der Duft und die Farbenpracht von Ginster, Weißdorn oder den blühenden Kirsch- und Apfelbäumen auf den vielen Streuobstwiesen erfüllen unsere Sinne ebenso wie Klatschmohn, Kornblume oder Kamille am Rand der Weizen- und Roggenfelder.

Mal geht es steil auf felsigen Treppen bergan, mal wandern wir entlang eines mäandernden Flusses auf weichen Wiesenwegen oder laufen auf Bohlenpfaden durch ein Moor. Zu den herausragenden Attraktionen vieler Wege gehören naturnahe Fließgewässer wie die Our, die Sauer, die Prüm oder die Enz. Hier ist das Revier von Bachforelle und Eisvogel.

Auch andere seltene Tiere fesseln unsere Aufmerksamkeit. Aus dichten Wäldern ertönt das heisere Krächzen des Schwarzstorchs, in den bunten Wiesentälern gaukeln unzählige Schmetterlinge. An einigen Flüssen können wir die gestalterische Kraft des Bibers bewundern, der seit etlichen Jahren in die Eifel zurückkehrt. Der mittlerweile stiller gewordene Gesang der Feldlerche ist in der Eifel noch an manchen Orten zu hören, am Himmel über uns ziehen Bussard und Rotmilan ihre eleganten Kreise.

Doch auch Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten: Alte Schlösser und Burgen bewachen manchen Weg, zahlreiche Museen laden ein zu Entdeckungsreisen in



Eines der vielen Bachtäler in der Südeifel

Geschichte und Gegenwart der Region. In Vianden locken die Burg und der Charme eines alten, aber sehr lebendigen Städtchens. Etwas weiter im Süden liegt das „Gesamtkunstwerk" Echternach, entlang von Sauer und Our wird an vielen Orten die Geschichte der europäischen Verständigung lebendig.

Es sei an dieser Stelle nicht verschwiegen, dass manche Routen durchaus eine Herausforderung an den Wanderer darstellen, etwa einige längere Felsenwege im deutsch-luxemburgischen Grenzgebiet. Deshalb sollte man sich Zeit nehmen und ruhig ein ganzes Wanderwochenende einplanen.

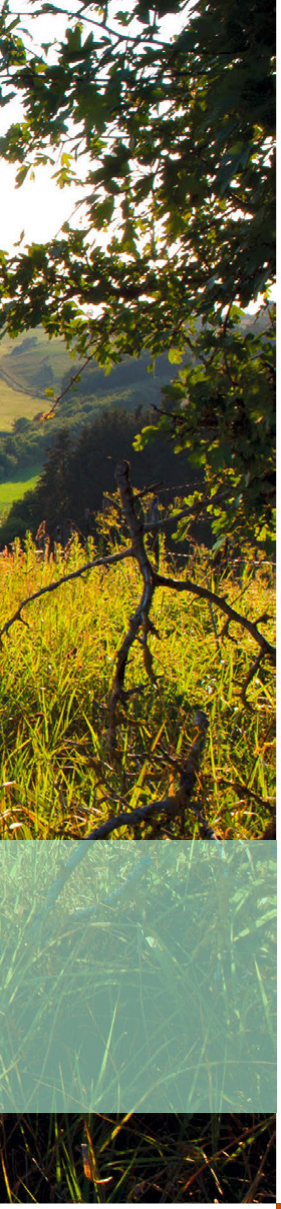
Der besondere Dank des Autors gilt Uschi Regh von der Eifel Tourismus GmbH in Prüm, ohne deren unermüdliche Unterstützung dieses Buch nicht entstanden wäre. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Touristinformationen im NaturWanderPark delux und der Naturparke sei herzlich gedankt.

Alle Informationen zum NaturWanderPark delux gibt es bei der Eifel Tourismus GmbH, Kalvarienbergstraße 1, D-54595 Prüm, Tel. +49/6551/96 56-0, info@eifel.info sowie unter *www.naturwanderpark.eu*.

Bergbaugeschichte und Natur pur

Der Bach-Pfad

Sanfte Hügel, vier Bäche, weite Ausblicke und ein abwechslungsreicher Streckenverlauf prägen diese Wanderung nördlich des alten Bergbaudörfchens Bleialf. Ein Besucherbergwerk bietet interessante Einblicke in den einstigen Erzabbau.



Nach dem Start am Sportplatz von Bleialf sehen wir zu unserer Rechten im Dürenbachtal mehrere Fischweiher. Einige Angler haben es sich bereits bequem gemacht und üben sich in Geduld. Wir würden ihnen gern ein wenig zuschauen und erfahren, ob sie heute Erfolg haben, aber eine Pause nach fünf Minuten Fußweg wollen wir uns dann doch noch nicht gönnen.

Wir passieren **Richelberg** und folgen am Waldrand dem Verlauf des Dürenbachs; es geht leicht bergan. Links von uns ziehen sich Wiesen und Weiden den Hügel hinauf – die Kühe haben hier sehr viel Platz. Nach einer Weile biegen wir links ab und wandern einen vom allgegenwärtigen Ginster gesäumten Pfad hinauf. Viele Schmetterlinge sind heute unterwegs, Rotmilane kreisen am Himmel und der trillernde Gesang der selten gewordenen Feldlerche zeigt uns, dass die Landwirtschaft hier nicht gegen die Natur betrieben wird.

ERHOLUNG PUR

Oben freuen wir uns an der Fernsicht, jenseits des Staatsforstes Prüm muss im Westen Belgien liegen. Dann passieren wir eine Straße und orientieren uns in Richtung Wald.

Felder auf sanften Hügeln

Start/Ziel: Parkplatz am Sportplatz, D-54608 Bleialf, Richelberg, Ecke Oberbergstraße/Bergwerkstraße

Länge: 14,2 km

Schwierigkeitsgrad: leicht

Dauer: 3,5 Stunden

Die Wanderung ist nicht sehr spektakulär und auch nicht besonders anstrengend, dafür aber beinahe meditativ und eine absolute Erholung für die gestresste Seele. An einer Schutzhütte vorbei laufen wir ins malerische **Ihrenbachtal**. Hier haben sich offensichtlich Biber niedergelassen, an manchen Stellen wurde das schmale Bächlein mit filigraner Baukunst aufgestaut. An einer Waldlichtung, die mit zahlreichen Wildkräutern eine wunderbare Weide für Schmetterlinge, Wildbienen und viele andere Fluginsekten bietet, steht eine Bank – genau der richtige Platz für eine Rast.

Wir stoßen auf einen Teich mitten im Wald, an dem Libellen auf die Jagd gehen. Es geht wieder leicht bergan, ein Stück entlang der deutsch-belgischen Grenze zu einer **Schutzhütte**, die bei schlechtem Wetter sicher der bessere Ort für eine Brotzeit ist. Heute aber scheint die Sonne, die wir auf unserem jetzt folgenden Streckenabschnitt durch bunt blühende Wiesen wunderbar genießen können. Immer wieder bleiben wir stehen, um uns über Klatschmohn, Margeriten und die blau blühenden Lupinen zu freuen.

Lupinen am Wegrand

AUF HISTORISCHEN PFADEN

Es geht weiter durch ein Waldstück, auf weichen Graswegen entlang des leider zumeist hinter dichtem Gebüsch verborgenen Donsbachs. Über den kleinen Weiler

Ein alter Köhlerplatz

Auf der Brück kommen wir nach **Halenfeld**. Hier begegnen wir dem letzten der vier namengebenden Bäche, dem Alfbach. Der fließt überwiegend naturnah und „ungezähmt“ durch die Eifel und wurde nur an wenigen Stellen in ein Steinbett gesperrt. Längst weiß man, dass naturnahe Bachläufe den besten Schutz gegen Überschwemmungen bieten und ein Lebensraum vieler wandernder Fischarten sind.

Wir lassen das Örtchen Buchet hinter uns und folgen dem Alfbach bis zu einem **alten Köhlerplatz**. Hier wurde in früheren Jahrhunderten Holzkohle produziert, der wichtigste Energieträger bei der Gewinnung von Metall aus Erzen. Und in Bleialf wurde bis 1954 Bleierz gefördert,